



Uster, 23. Januar 2017

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herrn Hans Keel
8610 Uster

Leistungsmotion 590/2017: Nachhaltige Immobilienbewirtschaftung

Die Immobilienbewirtschaftung der Stadt Uster leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsartikels in der Ustermer Gemeindeordnung. Der Stadtrat wird beauftragt, mit einem mehrjährigen Massnahmenplan aufzuzeigen, wie die Immobilienbewirtschaftung den Ausstoss von schädlichen Klimagasen reduziert und mit dem Voranschlag 2018 und der Finanzplanung 2018 – 2020 die durch das Begehren ausgelösten finanziellen Auswirkungen darzulegen.

Dazu wird bei der LG Immobilienbewirtschaftung das Wirkungs- und Leistungsziel Z03 angepasst: *„Liegenschaften nach wirtschaftlichen (zu Marktkonditionen) und ökologischen Kriterien bewirtschaften. Der bei der Bewirtschaftung der Immobilien entstehende Ausstoss von schädlichen Klimagasen aus nicht erneuerbarer Energie wird bis 2030 um 40% gesenkt.“*

In derselben LG wird die Leistung L01 definiert: *„Kontrolle und Reduktion der Klimagase aus nicht erneuerbarer Energie als Beitrag zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsartikels in der Gemeindeordnung.“*

Dieselbe LG erhält den Indikator I01: *„CO₂-Ausstoss aus nicht erneuerbarer Energie bei der Bewirtschaftung der Immobilien.“*

(Die weiteren Ziffern verschieben sich entsprechend)

Begründung

Im Artikel 1 der Gemeindeordnung verpflichtet sich die Stadt Uster, sich für „eine kontinuierliche Reduktion des Energieverbrauchs pro Einwohnerin und Einwohner – insbesondere von nicht erneuerbaren Energien“ und für „eine kontinuierliche Reduktion des CO₂-Ausstosses pro Einwohnerin und Einwohner“ einzusetzen.

Zudem betont der Stadtrat in der Dualstrategie unter dem prioritären Schwerpunkt 4, wie Uster „seiner wertvollen Umwelt und Infrastruktur Sorge“ trägt. Die Stadt setze Energie sparsam ein, fördert energiesparende und erneuerbare Technologien und setzt diese bevorzugt ein. Der Energieverbrauch werde, wo immer möglich und sinnvoll, durch bauliche und betriebliche Massnahmen reduziert.

Diese Leistungsmotion soll dem Stadtrat bei der Umsetzung dieses Ziels helfen, damit den Worten nun Taten folgen können. Als Instrument dazu bietet Energiestadt die Energieverbrauchserfassung EnerCoach an. Mit ihr kann auch die Wirtschaftlichkeit von umgesetzten Massnahmen überprüft werden.

Der energetische Umbau in der Schweiz ist in vollem Gang: Die Eidgenössischen Räte haben die Energiestrategie 2050 verabschiedet. Und um das Klima zu schützen will die Uno – und mit ihr die Schweiz – den Ausstoss von CO₂ und andere schädlichen Klimagasen bis spätestens 2060 auf Null hinunterfahren. Da ist es selbstverständlich, dass die Uster ihren Beitrag leistet. Eine nachhaltige Immobilienbewirtschaftung kann dabei nur der erste Schritt sein.

Zudem ist die Förderung von Effizienz und erneuerbaren Energien auch aus staatspolitischen Gründen durchaus wünschenswert, stammen doch gerade fossile Energieträger zumeist aus Staaten, die keine wirtschaftliche Wunschpartner darstellen für Menschen mit einem ausgeprägten

Sinn für Demokratie und gesellschaftlicher Aufklärung, etwa aus Saudi Arabien (Erdöl) oder aus Russland (Erdgas).

Patricio Frei,
Grüne Uster